



Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d) nach Entgeltgruppe 6 TV-L

Am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge (IBK) wird voraussichtlich zum 01.10.2026 das Drittmittelprojekt „Integration von keramischen Funktionsschichten in Batteriesystemgehäusen zur Steigerung der Brandbeständigkeit- KeFuBa“ beginnen. Für die Bearbeitung des Forschungsprojektes ist geplant, die Stelle einer wissenschaftlichen Hilfskraft (m/w/d) in Teilzeit (25 Stunden/Monat) zunächst befristet bis zum 30.09.2027 zu besetzen. Eine Verlängerung um 12 Monate ist bei der Erreichung des Meilensteins eingeplant. Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen und unter Vorbehalt der Ablehnung des Projektes.

Das Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge (IBK) ist die zentrale Einrichtung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung der Kräfte des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Zivilen Verteidigung des Landes Sachsen-Anhalt. Hier werden Angehörige der Berufs- und Werkfeuerwehren, die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren (Gruppenführer, Zugführer, Verbandsführer) sowie die Funktionsträger der Katastrophenschutzbehörden aus- und fortgebildet. Darüber hinaus erfolgt die Aus- und Fortbildung aller Angehörigen mit Spezialfunktionen der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes.

Das IBK ist die zentrale Stelle des Landes Sachsen-Anhalt zur Planung und Durchführung anwendungsbezogener Forschung auf dem Gebiet des Brand- und Katastrophenschutzes.

Inhalte des Forschungsprojektes

Das Vorhaben „KeFuBa“ zielt auf die Entwicklung und Integration keramischer Funktionsschichten (Ceramic Matrix Composites, CMC) als Teil eines Sandwichdesigns in kunststoffbasierte Batteriesystemgehäuse in der Cell-to-Pack-Bauform ab. Ziel ist es, die Brandbeständigkeit und strukturelle Integrität dieser Gehäuse im Brandfall deutlich zu erhöhen, ohne die Gewichts- und Kostenvorteile von Kunststoffen zu verlieren.

Es werden mehrstufige Versuchsreihen auf Ebene von Couponproben, dreidimensional geformten Demonstratoren und realmaßstäblichen Batteriesystemgehäusen durchgeführt. Diese werden mechanisch geprüft, Brand- und Löschversuchen unterzogen sowie auf Recyclingfähigkeit getestet.

Erwartet wird ein großserienfähiger, hybrider Werkstoffverbund, der die Brandausbreitung beim thermischen Durchgehen von Batteriezellen verzögert, die mechanische Stabilität des Batteriegehäuses erhält und gleichzeitig rezyklierbar bleibt.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Recherche zu relevanter Literatur und Einarbeitung in das Thema,
- Unterstützung bei Aufbau und Inbetriebnahme von Versuchsaufbauten,
- Unterstützung bei der Durchführung von Brandversuchen,
- Zuarbeit bei der Auswertung von Versuchsdaten und Dokumentation der Ergebnisse sowie Ableiten von Handlungsempfehlungen.

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- abgeschlossenes technisches Bachelor-Studium, idealerweise mit Ausrichtung Sicherheit und Gefahrenabwehr, Brandschutz oder verwandten Fachrichtungen,
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und sehr gute Deutschkenntnisse,
- wünschenswerterweise in einer Feuerwehr, Hilfsorganisation (wie DRK, JUH, MHD, ASB oder DLRG) oder dem THW tätig und verfügen über Grundlagenkenntnisse in den Bereichen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes,
- wünschenswerterweise bereits Erfahrung mit experimenteller Forschung,
- gesundheitlichen Anforderungen der „DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen“ hinsichtlich einer Eignungsbeurteilung für Tätigkeiten unter Atemschutzgeräten der Gerätegruppe 3.

Anzusprechende Personen für eventuelle Rückfragen:

- Herr Dr. Schulze (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) - 039292/61 624 oder
Mail: peter.schulze@ibk.sachsen-anhalt.de
- Frau Höft (Aufgabengebietsleiterin Personal/Organisation) 039292/61 315 oder
Mail: carolin.hoeft@ibk.sachsen-anhalt.de

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Schul-, Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, Beurteilungen) sowie bei Beschäftigten des öffentlichen Dienstes die Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte bis zum **15.09.2026**

per E-Mail: poststelle.ibk@ibk.sachsen-anhalt.de oder

per Post an: **Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge**
Biederitzer Straße 5
39175 Biederitz/OT Heyrothsberge

Schwerbehinderte Bewerbende (m/w/d) werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Vorliegen der geforderten Voraussetzungen nach Maßgabe des SGB IX besonders berücksichtigt. Zur Wahrung Ihrer Interessen teilen Sie bitte bereits im Rahmen der Bewerbung mit, ob eine Behinderung oder Gleichstellung vorliegt.

Das Land Sachsen-Anhalt fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen werden daher besonders begrüßt.

Bei im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen bitten wir um Übersendung entsprechender Nachweise über die Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Internetseite der [Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#).

Die Bewerbungsunterlagen werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet. Eine Rücksendung eingereicherter Bewerbungsunterlagen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen fristgemäß vernichtet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Datenschutzhinweise für Bewerber / Bewerberinnen gem. Art. 13 DSGVO zur Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren

Das IBK Heyrothsberge möchte Sie darüber informieren, welche personenbezogenen Daten erhoben werden, bei wem sie erhoben werden und wofür diese Daten verwendet werden. Außerdem werden Sie über Ihre Rechte in Datenschutzfragen in Kenntnis gesetzt, auch an wen Sie sich diesbezüglich wenden können.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist das IBK Heyrothsberge.

Fragen in datenschutzrechtlichen Angelegenheiten können Sie an den Datenschutzbeauftragten / die Datenschutzbeauftragte des IBK Heyrothsberge richten.

Die entsprechenden Kontaktdaten für das IBK Heyrothsberge sowie für den / die dortige(n) Datenschutzbeauftragten / Datenschutzbeauftragte lauten:

Postanschrift: Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge, Biederitzer Straße 5, 39175 Biederitz / OT Heyrothsberge

E-Mail: datenschutz.ibk@ibk.sachsen-anhalt.de

2. Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten

Bei der Übersendung von Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail werden die folgenden für das Bewerbungsverfahren erforderlichen Daten elektronisch erfasst und gespeichert:

- Personendaten (Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum)
- Kommunikationsdaten (Telefonnummer, Mobilfunknummer, E-Mail-Adresse)
- Behinderung/Gleichstellung
- Daten zur Ausbildung und Weiterbildung
- Daten zum bisherigen beruflichen Werdegang, Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse
- Angaben zu sonstigen Qualifikationen
- Datum der Bewerbung

Bei einer Bewerbung per E-Mail werden auch die mitgesandten Unterlagen gespeichert. Informationen über eine Schwerbehinderung werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen erhoben und verarbeitet.

3. Empfänger

Ihre Daten werden ausschließlich vom IBK Heyrothsberge verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

4. Dauer der Datenspeicherung

Die Daten werden zwei Monate nach Abschluss des konkreten Bewerbungsverfahrens gelöscht.

Dies gilt nicht, sofern gesetzliche Bestimmungen einer Löschung entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

5. Recht auf Auskunft, Widerruf und Löschung

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft zu verlangen über die zu Ihnen beim IBK Heyrothsberge gespeicherten Daten sowie deren Herkunft, Empfänger oder Kategorien von Empfängern, an die diese weitergegeben werden, und den Zweck der Speicherung.

Sie können der Nutzung Ihrer Daten für die vorgenannten Zwecke jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen sowie die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies führt allerdings zum Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren.